

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/S

LH-11-1205

**Planfeststellungsabschnitt Hessen,
Regierungspräsidium Kassel**

Landschaftspflegerischer Begleitplan Anhang 1: Maßnahmenblätter

Im Auftrag der

avacon

Avacon AG

Schillerstraße 3

38350 Helmstedt

Telefon 05351/5203500

Juni 2022

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Die vorliegende Unterlage wurde erstellt von:

Planungs-
Gemeinschaft GbR

LaReG

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

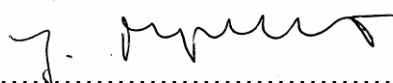
Dipl. - Ing. Ruth Peschk-Hawtree
Landschaftsarchitektin

Prof. Dr. Gunnar Rehfeldt
Dipl. Biologe

Helmstedter Straße 55A
Telefon 0531 707156-00
Internet www.lareg.de

38126 Braunschweig
Telefax 0531 707156-15
E-Mail info@lareg.de

Braunschweig, 30.06.2022


.....
Dipl.-Biol. Prof. Dr. Gunnar Rehfeldt

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 1
Bezeichnung der Maßnahme Ökologische Baubegleitung (ÖBB) und Bodenbau- begleitung (BBB) (Umweltbaubegleitung)		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Alle Baustellenflächen (Zuwegungen, Arbeitsflächen, Lagerflächen) und Kompensationsflächen.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9, P10; P11, P12, P13, P14, P15, T1, T2, T3, T4, T5, T6, T7, Z7, T8, Bo1, Bo2, Bo3, W1, W2, W3, L1 Im Bereich des Baufeldes tritt eine Vielzahl von Konflikten bzgl. der Biotope, Arten, Boden und Wasser auf. Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Verhinderung von Schäden, die im Baubetrieb über die genehmigten Eingriffe hinausgehen. Sicherung der Umsetzung der naturschutzfachlichen und naturschutzrechtlichen Auflagen und Maßnahmen vor, während und ggf. nach der Bauzeit auf der Baustelle.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9, P10; P11, P12, P13, P14, P15, T1, T2, T3, T4, T5, T6, T7, Z7, T8, Bo1, Bo2, Bo3, W1, W2, W3, L1 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Während der gesamten Bauphase, beginnend mit Vorarbeiten und der Baufeldräumung bis zum Abschluss der Rekultivierung, ist eine ökologische sowie eine bodenkundliche Baubegleitung (ÖBB bzw. BBB) vorgesehen. Die ÖBB dient zur Begleitung der Bauausführungen.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 1
<p>Innerhalb der Planungsphase ist eine regelmäßige Teilnahme an den Baubesprechungen vorzusehen, um mögliche Eingriffe und Gefahren vor Baubeginn zu erkennen und soweit wie möglich zu reduzieren. Die naturschutzfachliche Einweisung der Baufirmen sowie die Erstellung benötigter Unterlagen sind von der Baubegleitung durchzuführen. Schwerpunkte der ökologischen Baubegleitung sind dabei die Querung von Gehölzbeständen sowie geschützter Biotoptypen, die Umsetzung artenschutzrechtlich erforderlicher Vermeidungsmaßnahmen (v. a. hinsichtlich Fledermäusen, Avifauna, Reptilien) sowie Schutzmaßnahmen weiterer gefährdeter bzw. geschützter Arten.</p> <p>Innerhalb der Ausführungsphase werden, durch regelmäßige Anwesenheit des fachkundigen Personals auf der Baustelle, die Bautätigkeiten bezogen auf die Umsetzung der planfestgestellten Vermeidungs-, Minderungs- und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen überprüft.</p> <p>Artenschutzmaßnahmen werden betreut bzw. umgesetzt. Mögliche baubedingt erforderliche Abweichungen von den Maßnahmen des LBP werden über die Bauleitung mit fachlicher Unterstützung der ÖBB mit den zuständigen Behörden kommuniziert und abgestimmt. Die Begehungen vor Ort sowie Ereignisse werden anhand von Protokollen und Fotos dokumentiert.</p> <p>Bei Schadensfällen beteiligt sich die ÖBB an der Beweissicherung. Die ÖBB begleitet auch die Rekultivierung der Baustellenflächen sowie Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Nach Abschluss der Bauarbeiten führt sie ggf. eine Nachbilanzierung des Eingriffs durch.</p> <p>Die Bodenkundliche Baubegleitung (BBB) ist auf der Baustelle der Ansprechpartner für bodenkundliche Fragen, überwacht die festgelegten Maßnahmen zum Schutzgut Boden und Wasser, empfiehlt der Bauoberleitung bei Bedarf Schutzvorkehrungen und ist bei deren Umsetzung für die fachliche Abstimmung zuständig. Erforderliche Abstimmungen mit den zuständigen Behörden (UNB, HLNUG) werden nur in Absprache mit der Bauoberleitung vorgenommen und dem Auftraggeber mitgeteilt. Besonderheiten während der Bauphase, welche sich signifikant auf die Art und Weise der Durchführung von Rekultivierungsmaßnahmen auswirken, sind zu dokumentieren.</p> <p>Bei Schadensfällen beteiligt sich die BBB an der Beweissicherung. Die BBB begleitet zusammen mit der ÖBB auch die Rekultivierung der Baustellenflächen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Die Maßnahme betrifft alle Baustellenflächen, angrenzende Flächen und Kompensationsflächen.</p>		
Zielbiotop:	- ha / St	Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle -.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 2
Bezeichnung der Maßnahme Baustelleneinrichtung nur auf befestigten Flächen / Einengung des Baufeldes		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Alle Baustellenflächen (Zuwegungen, Arbeitsflächen, Lagerflächen).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: P1 - P8, P10-P16, T1, T5 - T8 Im Bereich der temporären Baustellenflächen kommt es neben der Beseitigung des Bewuchses und der Biotopstrukturen zu einer Beeinträchtigung der Bodenstruktur durch Bodenabtrag, Verformung und Verdichtung. Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Biotope mit Habitatfunktion, naturnahe Biotopstrukturen, empfindliche Bodentypen, Bodenkörper mit Filter- und Regulationsfunktionen sowie Verbindung zum Grundwasser.		
Zielkonzeption der Maßnahme Um Auswirkungen auf angrenzende Biotope so gering wie möglich zu halten, wird das Baufeld auf das bautechnisch mögliche Minimum eingeschränkt – insbesondere im Bereich schützenswerter Biotope und wertvoller Lebensräume. Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen für Baucontainer, Treibstoffe, Material etc. werden auf bereits befestigten Flächen angelegt, um keinen zusätzlichen Flächenverbrauch zu erzeugen. Die Maßnahme dient vorrangig dem Schutz von wertvollen, geschützten Biotopen/Habitaten, aber auch des Oberbodens und des natürlichen Bodengefüges / der natürlichen Bodenfunktionen und der Vermeidung von Beeinträchtigungen der Grundwasserqualität.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: P1 - P8, P10 – P16, T1, T5 - T8 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 2
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Zum Schutz wertvoller Biotopstrukturen (geschützte, gefährdete, mit Habitatfunktion), von Wuchsorten und von hochwertigen Tierartenlebensräumen wird das Baufeld in solchen Bereichen auf das technisch mögliche absolute Mindestmaß eingeschränkt. Im Nahbereich werden zur eindeutigen Abgrenzung Bauschutzzäune aufgestellt. Die Schutzzäune werden in Maßnahme V 6 erfasst.</p> <p>Die Nutzung von unbefestigten Nebenflächen als Arbeitsraum und / oder Lagerfläche bedarf der vorherigen Abstimmung mit der Ökologischen Baubegleitung und dem Auftraggeber.</p> <p>Bauzeitliche Reinigungs-, Wartungs- und Betankungseinrichtungen sowie Lagerflächen – insbesondere für Gefahr- und Treibstoffe sowie Maschinenstandorte – dürfen ausschließlich auf befestigten Flächen, im Arbeitsstreifen oder unmittelbar an die Trasse angrenzend, angelegt werden. Ein fachgerechter Umgang mit boden- und wassergefährdenden Stoffen ist sicherzustellen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Alle Baustellenflächen (Zuwegungen, Arbeitsflächen, Lagerflächen).</p>		
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten </div> </div>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung überwacht.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 3
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von Gebüsch und Gehölzbeständen		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme <p>Schützenswerte Gebüsch und Gehölzbestände angrenzend an die Baustellenflächen (Zuwegungen, Arbeitsflächen, Lagerflächen).</p> <p>Gemarkung Hesperinghausen: Flur 2, Flurstück 158, 205, 309/123; Gemarkung Massenhausen: Flur 3 7, Flurstück 15 38; Gemarkung Massenhausen: Flur 3 6, Flurstück 16, 33/4 11/1, 11/2; Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 20 26 27 38 40 41 42, Flurstück 6, 61/1 8, 12, 13, 14, 17, 20, 21, 22/2, 128, 132, 140/3, 177/23 19, 79, 81, 82, 175 16, 20/2, 21, 22, 29/3, 31, 32, 33 1/1, 3, 5, 7, 39, 42, 46, 50 12, 41, 42, 43, 49, 53, 60/1, 60/2 6, 10, 11/1, 59/2, 78, 79</p>		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: P2, P4, T5, T6 <p>Im Zuge der Baumaßnahme kann es zu baubedingten Beeinträchtigungen von Gebüsch und Gehölzbeständen kommen.</p> <p>Notwendige Strukturen Anlage von Schutzzäunen, ggf. Einzelbaumschutz.</p> <p>Anforderung an die Lage bzw. den Standort Im Bereich der Schnittstellen zwischen Baufeld und schützenswerten Gebüsch und Gehölzbeständen.</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <p>Bei den zu schützenden Flächen handelt es sich um in unmittelbarer Umgebung der Baustelle / Zuwegung gelegene Gehölzbereiche / Einzelbäume.</p>		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Schutz wertvoller Gebüsch und Gehölzbestände sowie von Einzelbäumen, Vermeidung baubedingter Beeinträchtigungen durch Befahrung, Betreten und Ablagerung sowie durch Stoffeintrag. Durch die Schutzmaßnahme werden Beeinträchtigungen von Gebüsch und Gehölzbeständen während der Bauzeit vermieden und die Funktionsfähigkeit der Biotope und Einzelbäume wird in vollem Umfang erhalten.</p>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: P2, P4, T5, T6 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 3
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Alle unmittelbar an das Baufeld angrenzenden Gebüsche und Gehölzbestände werden gegen Einwirkungen des Baubetriebes durch geeignete Maßnahmen und DIN 18920 geschützt. Bodenüberdeckungen im Wurzelbereich sind zu vermeiden. Wo sie unumgänglich sind, muss der Wurzelbereich geschützt werden. Abgrabungen im Wurzelraum erhaltenswürdiger Gehölze sind nach DIN 18915 unzulässig bzw. nur manuell durchzuführen. Langfristige Austrocknungen von Wurzelräumen sind durch Wurzelvorhänge zu vermeiden.</p> <p>Die Aufstellung der Schutzzäune erfolgt fachgerecht vor der Baumaßnahme. Im Laufe der Bauzeit werden Schäden repariert, die Funktion der Schutzeinrichtungen wird dauerhaft gewährleistet. Je nach Erfordernis können durch die Umweltbaubegleitung im Rahmen der Bauarbeiten zusätzlich Bereiche festgelegt werden, die zu schützen sind. Die Schutzzäune bleiben während der gesamten Bauzeit erhalten und werden erst nach Fertigstellung der Baumaßnahmen abgebaut.</p> <p>Der Rückschnitt von Gehölzen erfolgt fachgerecht, außerhalb der Vegetationszeit (vgl. auch Maßnahme V 6) und wird ebenfalls durch die Umweltbaubegleitung betreut. Die Vitalität von Bäumen, die aus baustellentechnischen Gründen nicht optimal geschützt werden können, wird regelmäßig über die gesamte Bauphase sowie weitere fünf Jahre nach Abschluss der Baumaßnahme geprüft. Sollten in diesem Zeitraum Bäume erhebliche und nachhaltige Schäden aufweisen oder gefällt werden müssen, werden diese durch die Umweltbauüberwachung bilanziert und entsprechende Ausgleichsmaßnahmen, in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, eingeleitet.</p> <p>Weiterhin werden zum Schutz von Haselmäusen im Bereich des Masts 003 Gebüsche und niedrigere Gehölze unterhalb der Gerüste entlang der Bahngleise nicht entfernt. Die Entfernung von Gehölzen im Bereich der Gerüste entlang der Bundesstraße ist auf das Mindestmaß zu reduzieren.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -</p> <p>Konfliktbereiche sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Entwicklung und Pflege:</p> <p>Die Aufstellung der Schutzzäune bzw. die Anbringung des Einzelbaumschutzes erfolgt fachgerecht gemäß RAS-LP 4 vor Beginn der Baumaßnahme. Im Laufe der Bauzeit werden Schäden repariert, die Funktion der Schutzeinrichtungen wird dauerhaft gewährleistet. Je nach Erfordernis können durch die Umweltbaubegleitung im Rahmen der Bauarbeiten zusätzlich Bereiche festgelegt werden, die zu schützen sind.</p> <p>Die Schutzzäune bleiben während der gesamten Bauzeit erhalten und werden erst nach Fertigstellung der Baumaßnahmen abgebaut.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 3
Hinweise zur Funktionskontrolle Die Einhaltung der Flächenausweisung und Funktionsfähigkeit der Schutzmaßnahmen wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert. Schäden werden unverzüglich beseitigt.		
Hinweis für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung: Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 4
Bezeichnung der Maßnahme Reduzierung der Gehölzeingriffe		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaß- nahme
Lage der Maßnahme Alle Arbeitsflächen im Wald, alle Wälder im Schutzstreifen Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 26, Flurstück 177/23		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: P3 Gefährdung von nach § 30 BNatSchG geschützten Wald- und Gehölzflächen, gehölzgeprägten FFH-LRT oder sonstigen naturschutzfachlich hochwertigen Gehölzen sowie älteren, welche innerhalb des Schutzstreifens liegen durch Kahlschlag sowie Gefährdung von innerhalb von Gehölzen vorkommenden planungsrelevanten Pflanzen. Durch Kahlschlag von Gehölzen im Schutzstreifen kann es bei erosionsempfindlichen Böden vor allem in steilen Hanglagen zu einer Verstärkung der Bodenerosion kommen.		
Notwendige Strukturen -		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		junge Waldbestände
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von naturschutzrechtlichen Konflikten: Erhalt oder Beschränkung der Eingriffe in die nach § 30 BNatSchG geschützten Wald- und Gehölzbestände, gehölzgeprägten FFH-LRT oder in sonstige naturschutzfachlich hochwertige Gehölze und ältere und / oder markante Einzelbäume, sowie Vorkommen von planungsrelevanten Pflanzen in gehölzgeprägten Biotopen, welche im Schutzstreifen liegen, auf ein Minimum. Die Maßnahme dient zudem dem Erhalt von Bodenbedeckung bzw. des Unterwuchses in erosionsgefährdeten Bereichen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: P3 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 4
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Um die bestehende Waldfunktionen weitgehend zu erhalten, werden Eingriffe in die vorhandenen Gehölze auf das absolut notwendigste Maß beschränkt.</p> <p>Bei flächigen und linearen Wald- und Gehölzbeständen oder älteren und/ oder markanten Einzelbäumen im Schutzstreifen des 110-kV-Ersatzneubaus, die nicht überspannt werden können, sind die Gehölzentnahmen sowie die Gehölzrückschnitte – so weit möglich – auf das für die Errichtung der Leitung absolut notwendige Maß zu begrenzen.</p> <p>Generell wird dem Zurückschneiden von Bäumen der Vorzug vor einer Baumentnahme gegeben. Zur Reduzierung der Gehölzeingriffe ist ein schonender Rückschnitt des Kronenbereiches durchzuführen oder bei schnittverträglichen Arten (z. B. Erlen, Hainbuchen) der Bestand auf den Stock zu setzen (in längeren Querungsbereichen ist ggf. auch ein abschnittsweises, zeitlich gestaffeltes Auf-den-Stock-Setzen möglich). Ist bei älteren Laubbäumen ein Auf-den-Stock-Setzen artspezifisch (z. B. Eichen) oder ein Rückschnitt aufgrund des geringen Abstandes zu den Leiterseilen nicht möglich, wird der Stamm erhalten (Kappung ist auf das notwendige Maß, in Abhängigkeit vom maximalen Seildurchhang zzgl. des Sicherheitsabstandes, zu begrenzen) und kann als Hochstumpf später Habitat für höhlenbewohnende Tierarten und bspw. auch Insekten dienen. Die Wurzelstöcke werden im Boden belassen, um einen späteren Stockausschlag zu ermöglichen, damit sich im Zuge der Sukzession Gehölze wieder schneller entwickeln können</p> <p>Gehölzeingriffe erfolgen nur außerhalb der Vegetationsperiode (in der vogelbrutfreien Zeit von 1. Oktober bis 28. Februar (§ 39 Abs. 5 BNatSchG)).</p> <p>Die abschließende Festlegung über den Rückschnitt oder das Auf-Stock-Setzen von Gehölzbeständen erfolgt nach Maßgabe der ökologischen Baubegleitung. Im Rahmen der ökologischen Baubegleitung ist u. a. abschließend zu klären, ob die Bäume/ Baumreihen, die nicht überspannt werden können, gefällt werden müssen oder ob ein schonender Kronenrückschnitt durchgeführt werden kann. In Wäldern entscheidet die ökologische Baubegleitung, ob der Bestand auf den Stock gesetzt oder im Kronenbereich eingekürzt wird. In den Waldschneisen mit erosionsempfindlichen Böden wird nach Begutachtung durch die ökologische Baubegleitung entschieden, inwieweit und durch welche Maßnahme der Unterwuchs zu erhalten ist.</p>		
Zielbiotop:	- ha / St	Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten </div> </div>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle -		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 4
Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 5
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Flächen		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaß- nahme
Lage der Maßnahme Alle Baustellenflächen (Zuwegungen, Arbeitsflächen, Lagerflächen).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: P1, P3, P5, P6, P7, P8, P9, P10, T1, T8 Im Rahmen der Anlage von Baustellenflächen sowie durch Abschieben des Oberbodens im Baufeld kommt es durch Überformung und Verdichtung zu Beeinträchtigung der natürlichen Bodenfunktionen und -struktur und zum temporären Verlust von Biotopen. Notwendige Strukturen: - Anforderung an die Lage bzw. den Standort: -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bodenkörper mit Filter- und Regulationsfunktion sowie Verbindung zum Grundwasser; Biotoptypen unterschiedlicher Ausprägung entsprechend des Standortes und aktueller Nutzung.		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von dauerhaften Biotop- und Lebensraumverlusten sowie dauerhaften Bodenbeeinträchtigungen auf den baubedingt in Anspruch genommenen Flächen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: P1, P3, P5, P6, P7, P8, P9, P10, T1, T8 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 5
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Nach Beendigung der Bauarbeiten ist auf den in Anspruch genommenen Flächen der Ausgangszustand durch eine entsprechende Wiederherstellung herzustellen. Sämtlicher Schotter / Sand sowie Fremdstoffe sind zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Verwertungsnachweis). Der mineralische Unterboden wird schichtgerecht eingebaut und in mehreren Durchgängen tiefengelockert (vgl. V 13). Der in Mieten seitlich gelagerte Oberboden wird anschließend wieder aufgebracht, bei Bedarf ebenfalls gelockert. Ein Auftrag ortsfremden Oberbodens ist zu vermeiden, es wird ausschließlich autochthoner Boden eingebaut. Erosionsgefährdete Flächen werden möglichst schnell begrünt.</p> <p>Da baubedingt in Anspruch genommene Flächen vollständig zu rekultivieren sind, ist der entsprechende Ausgangszustand herzustellen. Die Rekultivierung der Flächen findet im Regelfall statt, sobald die Arbeiten in den jeweiligen Bereichen abgeschlossen sind. Dies beinhaltet auch Einsaaten und Anpflanzungen sowie deren Entwicklungs- bzw. Unterhaltungspflege. Bei Feucht- und Nassgrünland sowie mesophilem Grünland erfolgt die Rekultivierung ggf. durch Mahdgutübertragung. Durch die geplante Maßnahme werden baubedingte Beeinträchtigungen der Bodenstruktur sowie der Grundwasserqualität vermieden.</p> <p>Die beanspruchten Waldbestände sowie Gehölze, Gebüsche, Feldhecken und Einzelbäume außerhalb des Schutzstreifens der Freileitung werden im Anschluss an die Flächenvorbereitung/ Bodenrekultivierung neu gepflanzt. Dafür sind standortgerechte, herkunftsgesicherte, gebietsheimische Baum- und Straucharten zu verwenden.</p> <p>Die Auswahl von Saatgutmischungen (regionales Saatgut) und Gehölzarten für die Wiederherstellung ist im Rahmen der Umweltbegleitung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 115.049 m² Gehölzfläche, Offenbiotope</p>		
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten </p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten </p>		
<p>Beschreibung der Entwicklung und Pflege:</p> <p>Für die rekultivierten Gehölzbestände erfolgt eine einjährige Fertigstellungspflege nach DIN 18916 und eine zweijährige Entwicklungspflege nach DIN 18919. Nach den ersten fünf Jahren erfolgt eine Erfolgskontrolle, in deren Rahmen festgestellte Ausfälle nachgepflanzt werden.</p> <p>In der Anfangsphase werden die Anpflanzungen soweit erforderlich durch geeignete Maßnahmen vor Wildschäden geschützt. Nach Sicherung der Kulturen ist der Abbau der Zäune etc. inkl. ordnungsgemäßer Entsorgung zu gewährleisten.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung überwacht. Der Wuchs der Gehölze bzw. Schädigungen werden in den ersten Jahren (10 J.) kontrolliert, ggf. werden Bäume ausgetauscht.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 5
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Die Auswahl der Saatgutmischung für die Wiederherstellung sowie die Durchführung der Mahd- gutübertragung ist im Rahmen der Umweltbaubegleitung mit der zuständigen unteren Naturschutzbe- hörde abzustimmen. Gleiches gilt für die zu verwendende Stückzahl und Qualität der Gehölze.</p> <p>Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 6
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung für Baufeldfreimachung (inkl. Gehölzentfernung und -rückschnitt)		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Zu fällende Gehölzbestände im gesamten Vorhabenbereich.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: T1, T2, T3, T4, T5, T6, T7 <p>Durch die erforderliche Fällung / Rodung von Gehölzen sowie der Entfernung krautiger Vegetation zur bauvorbereitenden Freimachung des Baufeldes im Trassenbereich und der Baustelleneinrichtungsflächen kann es zur Beeinträchtigung, Zerstörung bzw. Tötung von vorhandener Nester / Gelege / Jungvögel während der Brutzeit, von in Baumhöhlen und -spalten übertagenden und überwinternden Fledermäusen, von Nestern und Individuen von Haselmäusen sowie im Wurzelbereich überwinternder Reptilien-, Amphibienarten und Haselmäusen kommen (§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG – Verbot der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten) bzw. § 44 (1) Nr. 1 BNatSchG – Verbot des Fangens, Verletzens, Tötens). Zudem kann das Verbot einer erheblichen Störung während sensibler Zeiten (§ 44 (1) Nr. 2) eintreten, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Art verschlechtert.</p> Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölze mit (Teil-) Lebensraumfunktionen für Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien und Haselmäuse.		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Die Maßnahme dient der bauzeitlichen Vermeidung des Eintretens von artenschutzrechtlichen Verbotsstatbeständen für in Baumhöhlen übertagende Fledermausarten, Vögel während der Brutzeit, in Gehölzen befindlichen Haselmäusen sowie im Wurzelbereich überwinternde Reptilien, Amphibien und Haselmäuse. Mit dieser Beschränkung der Fällungsarbeiten und Baufeldfreimachung auf die vegetationsfreie Zeit (außerhalb der Brutzeiten) wird erreicht, dass zum Zeitpunkt der Fällung von Gehölzen und Entfernung krautiger Vegetation keine übertagenden Fledermäuse / Brutplätze / Nester / Gelege / Jungvögel / übertagende Haselmäuse und Nester vorhanden sind und erheblich beeinträchtigt oder getötet bzw. zerstört werden.</p> <p>Alle Brutvogelarten sind in dem Zeitraum der Maßnahmen nicht ortsfest, haben i. d. R. keine Reviere oder Brutplätze etabliert oder angelegt und es sind noch keine Gelege oder Jungvögel vorhanden und Altvögel können vor auftretenden Störungen erfolgreich ausweichen.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 6
<p>Haselmäuse befinden sich in dem Zeitraum bereits im Winterquartier im Bereich der Wurzelstubben, sodass diese nicht durch die Gehölzfällungen beeinträchtigt sind.</p> <p>Da einige Fledermausarten auch in ausreichend isolierten Baumhöhlen überwintern, müssen vorhandene Höhlenbäume in jedem Fall vor Fällung durch eine fachkundige Person auf Fledermausbesatz überprüft werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis: Weil Reptilien, Amphibien und Haselmäuse im Wurzelbereich von Gehölzen überwintern, müssen die Gehölzstubben und Wurzelstöcke nach Fällung der Gehölze zunächst noch belassen werden und dürfen in für diese Artengruppen geeigneten Bereichen erst zu einem späteren Zeitpunkt gerodet werden (V10).</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: T1, T2, T3, T4, T5, T6, T7</p> <p><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt:</p> <p><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:</p>		
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die Entfernung der Gehölze muss im Zeitraum ab Mitte November bis Ende Februar erfolgen.</p> <p>Nach dem Holzungsverbot gemäß § 39 (5) Nr.2 BNatSchG zum allgemeinen Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen sind Gehölzfällungen oder Gehölzschnitte in der Zeit vom 1. März - 30. September verboten. Bei der Entfernung der Gehölze muss zudem die Brutzeit der Vögel (01.03.-31.08.) sowie die Aktivitätsphase von Fledermäusen (01.03.-31.10) umgangen werden. Um Fledermäuse in ihren Winterquartieren und Vögel auf ihren frühzeitig besetzten Nistplätzen nicht zu stören, verletzen oder zu töten, werden potentielle Quartiere (Höhlenbäume) vor Fällung auf Besatz untersucht (V8).</p> <p>Weiterhin ist bei der Gehölzentfernung die Haselmaus zu berücksichtigen. Diese wurde im Bereich des Masts 3 nachgewiesen. Um eine Gefährdung der Haselmaus durch Fällarbeiten während ihrer inaktiven Phase zu vermeiden sind die Fällungen im Bereich des Maststandorts in Absprache mit der HNB möglichst früh durchzuführen um die noch aktiven Tiere zu vergrämen. Der Fällzeitraum ist hierbei optimaler Weise August oder September. Für Fällungen in diesem Zeitraum ist eine Ausnahmegenehmigung bei der UNB zu beantragen. Die Fällungen sind schonend und händisch also ohne Einsatz von schwerem Gerät durchzuführen um eine Flucht der Tiere zu gewährleisten. Das Befahren auf ganzer Fläche mit Fahrzeugen ist hierbei zu unterlassen. Weiterhin sind die Flächen vorab von der ökologischen Baubegleitung auf noch vorhandenen Brutvogelbesatz zu kontrollieren. Weitere Auflagen bezüglich der Fällungen sind mit der ökologischen Baubegleitung abzustimmen.</p> <p>Weiterhin ist im Bereich des Masts zum Schutz der Zauneidechse auf eine Mulchung zu verzichten. Das Fällmaterial ist umgehend von den Flächen zu entfernen um den Zauneidechsen keine Versteckmöglichkeiten innerhalb des Baustelleneinrichtungsfläche zu gewähren.</p> <p>Abseits des Masts 3 erfolgt die Erschließung und Freimachung der Baustellenflächen (ohne Gehölzentfernung) außerhalb faunistisch sensiblen Zeiten, d.h. im Zeitraum zwischen 01.09. und 28/29.02. Bestimmende Artengruppe sind dabei die Brutvögel, da sie außerhalb der Gehölze ebenfalls beeinträchtigt werden können. Es wird vermieden, dass Nester im Eingriffsbereich errichtet, Nestlinge oder Gelege gefährdet werden und Individuen gestört, verletzt oder getötet werden.</p> <p>Arbeiten in den frühmorgendlichen Stunden, der Dämmerung und nächtliche Bauarbeiten sind zu vermeiden, um die Störung von Fledermäusen zu unterbinden.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 6
<p>Da der Zeitraum zwischen 01.09. und 28/29.02 für die Baumaßnahmen (ohne Gehölzentfernungen) vsl. zu kurz ist, beginnen die Arbeiten nach Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde vor der Brutzeit (vor dem 01.03.) und sind kontinuierlich und ohne größere Unterbrechungen fortzusetzen. Des Weiteren umfasst dies ggf. die Einleitung der Maßnahmen V8 und V9. Damit ist gewährleistet, dass sich störungsempfindliche Brutvögel nicht im unmittelbaren Umfeld der Vorhabenfläche ansiedeln und diese durch Vergrämungs- sowie Beunruhigungseffekte vom Versorgen der Jungvögel abgehalten werden.</p> <p>Die Maßnahme ist in Verbindung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • V8: Gehölzkontrolle • V9: Vergrämung und Kontrolle der Brutvögel und Reptilien im Arbeitsstreifen <p>zu sehen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -</p>		
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege: -		
Hinweise zur Funktionskontrolle: Im Rahmen der Umweltbaubegleitung wird die Einhaltung der Maßnahme kontrolliert.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die Anzahl der als potentielle Quartiere und Bruthöhlen geeigneten Spalten und Höhlen ist festzuhalten, um in Verbindung mit Maßnahme A/E 2_{CEF} , A/E 3_{CEF} und A/E 4_{CEF} den Verlust der für den Gesamtlebensraum der Arten wichtigen Strukturen ausgleichen zu können.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 7
Bezeichnung der Maßnahme Schutz des Vermehrungspotentials besonders geschützter Pflanzenarten und Vegetationsbestände		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungsmaßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Zuwegung am Mast 5 sowie Gerüststellfläche zwischen Mast 10 und 11. Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 19 40 42, Flurstück 24/1, 25, 67/1 5 6, 11/1, 12,		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt P10 Während der Bauphase kommt es durch die Anlage der Gerüste und der Zuwegung zu einer Flächenbeanspruchung wertvoller und schützenswerter Biotope und Pflanzen. Hierdurch kann das Vermehrungspotential dieser schützenswerten Einheiten vermindert werden. Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei den zu schützenden Flächen handelt es sich um in unmittelbarer Umgebung der Baustelle / Zuwegung geschützte Vegetation.		
Zielkonzeption der Maßnahme Erhaltung des Vermehrungspotentials geschützter Pflanzen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: P10 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt	
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG
Maßnahmen-Nr. <p style="text-align: center;">V 7</p>	
Umsetzung der Maßnahme	
Beschreibung der Maßnahme <p>Schutz wertvoller Vegetationsbestände randlich der Arbeitsflächen, z. T. auch innerhalb der Arbeitsflächen vor Befahrung, Betreten und Ablagerung sowie durch Stoffeintrag. Durch die Schutzmaßnahme werden Beeinträchtigungen während der Bauzeit vermieden und die Funktionsfähigkeit der Biotope wird in vollem Umfang erhalten.</p> <p>Für das geschützte Biotop an der Gerüststellfläche zwischen Mast 10 und 11 wird ein Schutzzaun errichtet um das Befahren und Betreten dieser Fläche zu unterlassen.</p> <p>Die geschützte Heidenelke auf der Zuwegung (Mast 5) vermehrt sich durch Diasporen im Boden. Sofern die bauzeitliche Beanspruchung an dieser Stelle 4 - 8 Wochen nicht überschreitet, ist diese Fläche mit Lastverteilungsplatten zu bedecken, um das Vermehrungspotential zu gewährleisten. Sollte die Bauzeit längere Zeit in Anspruch nehmen, sind in Absprache mit der Umweltbaubegleitung an dieser Stelle Bodensoden bis mindestens 20 cm Tiefe zu entnehmen und abseits der Zuwegung wieder aufzubringen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Die Länge der Schutzzäune beträgt insgesamt etwa 10 m.</p>	
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:
- ha / St	- ha / St
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten	
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <p>Die Aufstellung der Schutzzäune / -absperungen erfolgt vor Beginn der Baumaßnahme. Im Laufe der Bauzeit werden Schäden repariert, die Funktion der Schutzeinrichtungen wird dauerhaft gewährleistet. Je nach Erfordernis können durch die ökologische Umweltbaubegleitung im Rahmen der Bauarbeiten zusätzlich Bereiche festgelegt werden, die zu schützen sind. Die Schutzzäune bleiben während der gesamten Bauzeit erhalten und werden erst nach Fertigstellung der Baumaßnahmen abgebaut.</p>	
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Im Rahmen der Umweltbaubegleitung wird die Einhaltung der Maßnahme kontrolliert.</p>	
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung <p>Die Befahrung des geschützten Biotops ist untersagt.</p> <p>Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>	

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 8
Bezeichnung der Maßnahme Gehölzkontrolle		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Gehölze mit Quartiereignung im Bereich des Vorhabengebietes. Gemarkung Massenhausen: Flur 2 bzw. 3, Flurstück 53 bzw. 14/1, 15, 33/4, 34, 52/17; Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 26 38 41 42, Flurstück 13, 21, 116/2 32, 33 49 40/1, 51/1		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt P1, P3, P5, T1, T2, T3, T4, T5, T7: Baubedingt (Baufeldfreimachung inkl. Gehölzentfernung) kommt es zu Verlusten von Gehölzen und Höhlenbäumen, die potentielle Nistplätze für Brutvögel, (Teil-) Lebensräume für Haselmäuse oder potentielle Sommer- und Winterquartiere für Fledermäuse darstellen. Dadurch kann es während des Winterschlafes der Fledermäuse und Haselmäuse sowie während der Nutzung als Schlafplatz während des Herbstes / Winters durch einige Vogelarten, (es gilt V5 während der Brutzeit der Avifauna sowie der Aktivitätszeit der Haselmäuse und Fledermäuse) zur Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie zur Verletzung oder Tötung von Individuen kommen (Verbotstatbestand nach § 44 (1) Nr. 1 und 3 BNatSchG). Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Gehölze und Höhlenbäume als Lebensraum von Vögeln, Fledermäusen und Haselmäusen		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen für Fledermäuse, Avifauna und Haselmäuse.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: T1, T2, T3, T4, T5, T7: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt	
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG
Maßnahmen-Nr. <p style="text-align: center;">V 8</p>	
Umsetzung der Maßnahme	
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Entfernung der Gehölze muss im Zeitraum vom 15.11. bis zum 28 / 29.02 erfolgen, um die Brutzeit der Vögel (01.03 bis 31.08.) sowie die Aktivitätsphase von Fledermäusen (01.03.-31.10) und Haselmäusen (01.03.-Mitte November) zu umgehen (siehe V6).</p> <p>Um eine Verletzung oder Tötung von Fledermäusen, Brutvögeln und Haselmäusen in ihren Winterquartieren außerhalb der Aktivitätszeit zu vermeiden werden unmittelbar vor der Fällung der Höhlenbäume / Gehölze diese von einem fachkundigen Experten (Fledermaus- / Haselmausexperte) im Zuge der Umweltbaubegleitung auf Individuen überprüft. Die Kontrolle ist ab Mitte September bis Ende Oktober, je nach Witterung (bei Nachttemperaturen über 10° Celsius) auch länger bis ca. Mitte Dezember (vor dem Winterschlaf) durchzuführen (mittels Leitern, Hubsteiger oder Baumkletterer und dem Einsatz von Endoskopkameras).</p> <p>Bei Nichtbesatz werden die Höhlen verschlossen, um Verletzungen und Tötungen auszuschließen. Bei Feststellung von Besatz mittels Endoskop wird ein Fällungsverbot ausgesprochen und weitere Maßnahmen mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgesprochen.</p> <p>Besetzte Höhlen, bei denen ein aktueller Besatz nicht ausgeschlossen werden kann, sind mit einem Einweg-Ausgang in der Art zu sichern, dass Ausflüge weiterhin möglich, Einflüge jedoch wirksam verhindert werden (Matte im unteren Bereich nicht annageln). Die Fällung festgestellter Quartierbäume ist erst dann zulässig, wenn die Quartiernutzung nachweislich beendet ist. Die Fällung der fledermausrelevanten Höhlenbäume ist generell unter Anwesenheit einer mit der Erfassung von Fledermäusen erfahrenen Fachperson (Biologe/in, Landespfleger/in o. ä.) durchzuführen. Die Prüfung auf Nutzung / Nichtnutzung muss wenige Tage vor der Baumfällung erfolgen bzw. überprüft werden.</p> <p>Die Maßnahme ist in Verbindung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • V6: Bauzeitenregelung für Baufeldfreimachung (inkl. Gehölzentfernung und -rückschnitt) 	
Zielbiotop:	Ausgangsbiotop:
- ha / St	- ha / St
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten	
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -	
Hinweise zur Funktionskontrolle Im Rahmen der Umweltbaubegleitung wird die Einhaltung der Maßnahme kontrolliert.	
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -	

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 9
Bezeichnung der Maßnahme Vergrämung und Kontrolle der Brutvögel und Reptilien im Arbeitsstreifen		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme <p>Baubedingt beanspruchte Ackerflächen und halbruderale Gras- und Staudenfluren; in Bereichen von Reptilienvorkommen.</p> <p>Gemarkung Hesperinghausen: Flur 2, Flurstück 309/123; Gemarkung Kohlgrund: Flur 2, Flurstück 9; Gemarkung Massenhausen: Flur 2 3 6 7, Flurstück 11, 14, 17/1, 99/12 16, 20, 24 1, 2, 9, 11/2, 126/48 4/2, 10, 52/33; Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 20 26 27 38 40 41 42, Flurstück 6 11/1, 11/2, 12, 13, 20, 22/2, 22/6, 24, 45/45, 46/17, 46/18, 49/1, 49/9, 50/10, 116/2, 142/1, 176/23, 191/15 9, 11/2, 15, 16, 19, 79, 82, 83, 84, 85, 132, 175 3, 7, 17/2, 23, 32, 33, 48 3, 4, 40, 47/1, 51/1 25, 48, 53, 55, 57, 58, 59/2, 63 6, 8, 9, 12, 50, 52, 57, 58, 59, 67, 68, 69, 84; Gemarkung Twiste: Flur 18, Flurstück 11</p>		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte T1, T6 <p>Durch die Baufeldfreimachung und die Baumaßnahmen im Baufeld kann es während der Brutzeit (01. März bis 31. August) zur Zerstörung von Gelegen sowie zur Verletzung oder Tötung von Jungvögeln kommen (Verbotstatbestand nach § 44 (1) Nr. 1 und 3 BNatSchG). Dies gilt ebenfalls für im Vorhaben-gebiet vorkommende Reptilien. Weiterhin sind im direkten Umfeld der Bauarbeiten durch den Baubetrieb Störungen in Form von Vergrämungs- und Beunruhigungseffekten (Lärm, Erschütterungen, Licht, Bewegungen) möglich. Dadurch kann es zu Beeinträchtigungen von im Grünland und auf den Ackerflächen brütenden Vogelarten während der Brutzeit kommen und dabei den Erhaltungszustand der Population gefährden (Verbotstatbestand nach § 44 (1) Nr. 2 BNatSchG).</p> <p>Notwendige Strukturen</p> <p>-</p> <p>Anforderung an die Lage bzw. den Standort</p> <p>-</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <p>Ackerflächen sowie halbruderale Gras- und Staudenfluren als mögliche Teilhabitate für bodenbrütende Vogelarten und von Reptilien genutzte Flächen.</p>		
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Die Maßnahme dient der Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen für bodenbrütende Vögel und Brutvögel des Offenlandes und für Reptilien im Zuge der Herstellung der Bauflächen und Baustraßen.</p>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: T1, T6 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 9
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p><u>Für bodenbrütende Vogelarten und Brutvögel des Offenlandes:</u></p> <p>Die Maßnahme dient dazu, eine Ansiedlung von Offenlandarten während der Bauarbeiten im Bereich der Arbeitsstreifen zu verhindern, um eine Störung, Verletzung oder Tötung von Individuen auszuschließen. Dies ist jedoch nur relevant, wenn auch vor Brut- und Baubeginn tatsächlich nochmals besetzte Reviere z. B. der Feldlerche im unmittelbaren Bereich der Arbeitsstreifen festgestellt werden und die Bauarbeiten innerhalb der Brutzeit (01.03. – 31.08.) und somit außerhalb des in V7 festgelegten Zeitraums (15.11. – 28/29.02.) durchgeführt werden. In diesem Fall kann der Ansiedlung von Offenlandarten im betroffenen Bereich mit der Vergrämnungsmaßnahme entgegengewirkt werden.</p> <p>Dazu werden nach Vorabkontrolle (bei geeigneter Witterung ab Anfang - Mitte März) in den relevanten Bereichen aufgrund der vorhandenen Kartierungen mit Hinweis z. B. auf Revierbildung der Feldlerche (v. a. Gesang) Vergrämnungsstäbe ausgebracht. Die Stäbe bestehen aus einem mindestens 1,5 m langen stabilen Stab (i. d. R. Bambus, Kunststoff) und einem mindestens 50 cm langen Flatterband, welches frei beweglich an einer Seite befestigt wird. In den Außenbereichen der Vergrämnungsbereiche wird eine engere Stellweise der Stäbe mit Abständen von 5m untereinander verwendet. In den Innenbereichen wiederum werden Abstände von 10m der Stäbe untereinander verwendet. Durch die außen bereits dichter stehenden Stäbe sollte bereits ein gewisser Vergrämnungseffekt für die inneren Flächen vorhanden sein. Das frei fliegende Band und die Stäbe selbst haben eine vergrämnende Wirkung, sodass die Brutvogelarten vor der Ansiedlung auf die umliegenden ebenso geeigneten Acker- bzw. Grünlandflächen ausweichen.</p> <p>Bei späterem Baubeginn während der Brutzeit sollte durch regelmäßige Kontrollen auf Vorkommen von Offenlandarten ab Mitte März, die Notwendigkeit einer Vergrämnung geprüft werden. Dadurch, dass mehrere Bruten aufeinander folgen können, erstreckt sich die Periode einer Ansiedlung bis mind. Anfang Juli. Dies ist jedoch auch abhängig von der angebauten Fruchtart. Maisfelder werden ab Juni i.d.R. nicht mehr als Brutplatz genutzt.</p> <p><u>Für Reptilien:</u></p> <p>Alle vom Umbauvorhaben beeinträchtigten Bereiche werden zwei Wochen bevor der Reptilienschutzzaun errichtet wird, händisch mithilfe eines Freischneiders kurz gemäht (Schnitthöhe ca. 5 cm) und bei erneutem Aufwuchs bis zum Beginn der Bauarbeiten kurzgehalten. Mithilfe der Vergrämnungsmahd soll eine selbstständige Abwanderung der Zauneidechse aus dem Eingriffsbereich erreicht werden. Das Schnittgut wird umgehend von den freigeschnittenen Flächen geräumt und aus dem Eingriffsbereich entfernt, um den Tieren keine Versteckmöglichkeiten in diesem Bereich zu bieten.</p> <p>Damit im Zuge der Vergrämnungsmahd keine Tiere gefährdet werden muss die betroffene Fläche unmittelbar vorher abgeschritten werden. So werden die vorkommenden Tiere aufgescheucht und in ihre Verstecke getrieben.</p> <p>Um die Funktionsfähigkeit des Reptilienschutzzaunes (V11) zu gewährleisten und ein erneutes Einwandern der Zauneidechsen in den Eingriffsbereich zu verhindern, darf die Vegetation von der vom Eingriff abgewandten Seite den Zaun nicht überwuchern. Eine gelegentliche, händische Mahd ist demnach auch auf dieser Seite durchzuführen. Der Mahdstreifen ist auf der vom Eingriffsbereich abgewandten Seite so schmal wie möglich zu halten (Arbeitsbreite max. 20 cm). Eine Schnitthöhe von 5 cm ist hier nicht einzuhalten. Der Eingriffsbereich wird während der Reptilien-Hauptaktivitätszeit auf Zauneidechsen kontrolliert.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal		Vorhabensträger Avacon AG	
		Maßnahmen-Nr. V 9	
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -			
Hinweise zur Funktionskontrolle Die Umweltbaubegleitung ist für die Umsetzung dieser Maßnahme zuständig und kontrolliert den rechtzeitigen Beginn der Baufeldfreimachung und die Umsetzung der Vergrämnungsmaßnahmen.			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.			

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 10
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung für die Entfernung der Wurzelstübben		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Flächen mit notwendiger Gehölzentfernung durch temporäre Inanspruchnahme für Arbeitsstreifen, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 38, Flurstück 31, 32		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: T5, T6 Durch Gehölzfällungen inkl. Entfernung der Wurzelstübben können in Wurzelstübben überwinternde Haselmäuse und Reptilien gestört oder getötet werden, die sich nicht aus eigener Kraft in Sicherheit bringen können (siehe V6). Notwendige Strukturen Verbleib der Wurzelstübben im Boden bei Fällung der Bäume und Entfernen der Stübben zwischen dem 01.05. und dem 30.09. Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Wurzelstübben der zu fällenden Gehölze		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeiden von Tötungstatbeständen bei überwinternden Haselmäusen und Reptilien.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: T5, T6 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 10
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Entfernung der Wurzelstubben sowie der Bodenabtrag in Bereichen mit potentiellm Haselmausvorkommen erfolgen zwischen dem 01.05. und dem 30.09.</p> <p>Durch diese zeitliche Beschränkung der Bodenarbeiten außerhalb des Winterhalbjahres werden Tötungen von Haselmäusen in Winterschlaf und Reptilien in Winterruhe (im Boden) so weit wie möglich vermieden.</p> <p>Vor Beginn der Bodenarbeiten inklusive der Entfernung der Wurzelstubben ist die Fläche durch eine fachkundige Person (Ornithologe) auf Vögel zu kontrollieren.</p> <p>Darüber hinaus kommt diese Maßnahme auch Amphibien zugute die während der Wintermonate in Winterlebensräumen im Boden verbringen. Dies gilt vor allem für den Bereich beim UW Twistetal.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -</p>		
Zielbiotop:	- ha / St	Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle Im Rahmen der Baubegleitung wird die Einhaltung der Maßnahme kontrolliert.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 11
Bezeichnung der Maßnahme Reptilienzaun und Abfangen von Reptilien		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaß- nahme
Lage der Maßnahme Zuwegung zu Mast 3, welche durch ein Reptilienhabitat führt. Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 38 bzw. 40, Flurstück 31, 32, 33 bzw. 39, 42, 46, 50		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt T6: Im Zuge der Bodenarbeiten für die Anlage der Arbeitsflächen und Zuwegungen sind die Verletzung oder Tötung von Zauneidechsen nicht auszuschließen (Verbotstatbestand nach § 44 (1) Nr. 1 und 2 BNatSchG). Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Hecken / Gebüsch, Ruderalvegetation, Feld-, Weg- und Wiesensäume als mögliche Teilhabitate von Reptilien.		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz der lokalen Reptilienpopulation vor Verletzung oder Tötung		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: T6 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 11
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Der Eingriffsbereich wird so schmal wie möglich gehalten. Der Reptilienlebensraum wird nicht zum Lagern von Materialien, Containern und Unrat genutzt. Die Gehölzarbeiten erfolgen im Oktober/November des Vorjahres vor Baubeginn. Bei Fällung der Gehölze werden die Wurzelstubben im Boden belassen, um im Boden überwinternde Reptilien nicht zu gefährden (siehe V10). Ab Mai erfolgt - wenn erforderlich - das Entfernen der Wurzelstubben.</p> <p>Da die Zauneidechse die Schotterungen, die beidseits angrenzenden Böschungsbereiche sowie die Grasflur im offenen Bereich der Zuwegung besiedelt, sind diese Bereiche mithilfe eines glattwandigen Reptilienschutzzaunes vom Eingriffsbereich abzugrenzen.</p> <p>Dabei werden explizit nur der beanspruchte Bereich und so wenig Fläche wie möglich eingezäunt (Eingriffsbereiche (Arbeitsflächen und Zuwegungen für Mast 003), um nicht benötigten Lebensraum zu erhalten.</p> <p>Der Reptilienschutzzaun muss ca. 40 cm über Geländeoberkante (GOK) hoch sein, etwa weitere 10 cm der glattwandigen Folie des Zaunes werden eingegraben, um ein Durchschlüpfen oder Durchgraben der Eidechsen zu verhindern. Der eingegrabene Teil des Zaunes muss sich auf der vom Eingriff abgewandten Seite befinden. Des Weiteren müssen die Reptilienschutzzäune an ihren Enden abgewinkelt werden und dürfen nicht geradlinig auslaufen, um ein Einwandern der Zauneidechsen aus den ausgezäunten Bereichen zu verhindern.</p> <p>Um gleichzeitig ein selbstständiges Entkommen aus dem eingezäunten Eingriffsbereich zu ermöglichen, werden auf der Innenseite des Zauns in regelmäßigen Abständen (ca. 30 - 40 m) in Anlehnung an BLANKE & FEARLEY (2015) und ebenfalls orientiert an den Aktionsraumgrößen der Art Ausstiegshilfen errichtet. Dazu wird im Bereich der Ausstiegshilfen die eingezäunte Fläche in Ausbuchtungen erweitert. In diesen Ausbuchtungen wird Erdmaterial an die Zaunoberkante heran aufgeschüttet, sodass eine Art Rampe mit einer Neigung von max. 45° entsteht. Zur Stabilisierung der Ausstiegshilfen vor Materialabrutsch wird ein Brett von außen (Eingriffsabgewandte Zaunseite) vor die Ausstiegshilfe gesetzt. An die Zaun-außenseite werden an jede Ausbuchtung zwei Äste (Durchmesser ca. 5 cm) angeschraubt. Der Reptilienschutzzaun sowie die Ausstiegshilfen müssen bis zum Abschluss der Baumaßnahme funktionsfähig gehalten werden. Nach Beendigung der Baumaßnahme werden der Reptilienschutzzaun sowie die Ausstiegshilfen vollständig zurückgebaut. Eine Rückwanderung der Zauneidechsen in den Eingriffsbereich ist anschließend wieder möglich.</p> <p>Abfangen der Individuen:</p> <p>Der Eingriffsbereich wird während der Reptilien-Hauptaktivitätszeit (ab Mitte April) auf Eidechsen kontrolliert. Angetroffene Individuen werden abgefangen und zeitnah auf die gesicherte Seite vom Zaun umgesetzt. Die Fangtage sind nur bei „reptiliengerechtem Wetter“ durchzuführen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 1.100 m</p>		
Zielbiotop:	- ha / St	Ausgangsbiotop: - ha / St

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 11
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle Im Rahmen der Umweltbaubegleitung wird die Einhaltung der Maßnahme kontrolliert.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 12
Bezeichnung der Maßnahme Erhalt der natürlichen Bodenstruktur / Schutz der Böden vor Verdichtung / Oberbodenschutz		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Alle Baustellenflächen (Zuwegungen, Arbeitsflächen, Lagerflächen).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Konflikt: Bo1 Im Baustellenbereich kommt es durch die Flächeninanspruchnahme und das Befahren mit Baumaschinen zu einer Beanspruchung oder Veränderung der Bodenstruktur, der Bodenfunktion sowie zu Verdichtungen und Verformungen. Daraus kann eine Einschränkung der Aktivität von Bodentieren und des Pflanzenwachstums resultieren.		
Bo2 Nach derzeitigem Planungsstand treten durch die gewählte Gründungsmethode Bodenaushube auf. Der Aushub wird im Anschluss an die Gründung wieder Rückverfüllt wodurch es zu einer Störung der natürlichen Horizontierung kommen kann.		
Notwendige Strukturen -		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Der gesamte belebte Oberboden im Baufeld einschl. Zuwegungen und BE-Flächen, empfindliche Bodentypen, Bodenkörper mit Filter- und Regulationsfunktionen sowie Verbindung zum Grundwasser		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Schutz des Oberbodens und des natürlichen Bodengefüges / der natürlichen Bodenfunktionen, Vermeidung von Beeinträchtigungen der Grundwasserqualität.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: Bo1, Bo2 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 12
<p>Zum Schutz des Oberbodens und zum Erhalt der natürlichen Bodenstruktur werden die entsprechenden DIN-Normen (z.B. DIN 18300, DIN 18915) und Richtlinien beachtet. Auf Abtragsflächen wird der Oberboden abgetragen und gesondert gelagert und vor Verdichtung sowie Vermischung bzw. Verunreinigung durch Schadstoffe, insbesondere pflanzenschädliche Stoffe (z. B. Öle), geschützt. Boden, der durch Öle, Fette, Treibstoffe oder andere pflanzenschädliche Stoffe verschmutzt ist, wird ausgetauscht. Die Zwischenlagerung erfolgt in geordneten Bodenmieten. Bei einer längeren Lagerung (>2 Monate) wird der Boden zum Schutz vor Erosion und Austrocknung mit einer Zwischenbegrünung versehen.</p> <p>Maschinenstandorte und Lagerplätze werden ausschließlich im Bereich der befestigten Flächen im Arbeitsstreifen unmittelbar an der Trasse oder auf extra für diesen Zweck besonders befestigten Teilflächen angelegt. Zu befahrende Bereiche im Arbeitsstreifen werden während der Bauphase mit einer Schottertragschicht versehen, um extreme punktuelle Bodenverdichtungen zu verhindern. Vor dem ersten Befahren mit Baufahrzeugen wird die Schotterschicht durch Walzen verdichtet. Gegebenenfalls ist der Einsatz von Baggermatten möglich.</p> <p>Im Bereich hoch anstehenden Grundwassers oder anderen besonders Verdichtungsempfindlichen Bereichen werden evtl. weitere vor Verdichtung schützende Maßnahmen (z. B. Auslegen von Lastverteilermatten, Befahren mit Kettenfahrzeugen) in Abhängigkeit von Witterung und Wasserstand notwendig, welche vor Ort durch die Bodenbaubegleitung kurzfristig festgelegt werden können.</p> <p>Zur Vermeidung von Verschlammungen und Verdichtungen sind Abtrag, Einbau und Rekultivierung des Bodens bei geeigneter Witterung durchzuführen. Besonders in feuchten Bereichen sind in Regenphasen keine Bodenarbeiten vorzunehmen. In diesen Bereichen ist außerdem die Verwendung von Baggermatten zur Schonung der Böden sinnvoll.</p> <p>Durch die geplante Maßnahme werden baubedingte Beeinträchtigungen der Bodenstruktur sowie der Grundwasserqualität vermieden.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Die Maßnahme betrifft den gesamten Eingriffs- und Maßnahmenbereich.</p>		
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle -		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 13
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung der Bodenfunktionen / Flächen- rekultivierung		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Alle Baustellenflächen.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: Bo1 Im Baustellenbereich kommt es durch die Flächeninanspruchnahme und das Befahren mit Baumaschinen zu einer Beanspruchung oder Veränderung der Bodenstruktur, der Bodenfunktion sowie zu Verdichtungen und Verformungen. Daraus kann eine Einschränkung der Aktivität von Bodentieren und des Pflanzenwachstums resultieren. Bo2 Nach derzeitigem Planungsstand treten durch die gewählte Gründungsmethode Bodenaushube auf. Der Aushub wird im Anschluss an die Gründung wieder Rückverfüllt wodurch es zu einer Störung der natürlichen Horizontierung kommen kann. Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bodenkörper mit Filter- und Regulationsfunktionen und / oder Verbindung zum Grundwasser.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: Bo1, Bo2 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 13
Umsetzung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Nach Beendigung der Bauarbeiten ist im Bereich aller Arbeitsstreifen, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen eine dem Ausgangszustand entsprechende Wiederherstellung durchzuführen. Sämtlicher Schotter, das Vlies sowie Fremdstoffe werden entfernt. Boden, der durch Öle, Fette, Benzin oder andere pflanzenschädliche Stoffe verschmutzt ist, darf nicht wieder eingebaut werden, sondern wird ausgetauscht. Der Boden wird aufgelockert. Der in Mieten seitlich gelagerte Oberboden wird wieder eingebracht. Ein Auftrag von ortsfremdem Oberboden wird vermieden. Erosionsgefährdete Flächen werden möglichst schnell begrünt.</p> <p>Überschüssiger Boden wird bei Eignung im Baufeld einplaniert, andernfalls wird unter Berücksichtigung geltender Richtlinien des KrWG, BBodSchV und LAGA TR Boden abgefahren, anderweitig verwertet oder fachgerecht entsorgt.</p> <p>Baubedingt in Anspruch genommene Flächen werden entsprechend dem Ausgangszustand vollständig rekultiviert. Dies beinhaltet auch Einsaaten und Gehölzpflanzungen sowie deren Entwicklungs- bzw. Unterhaltungspflege (V5). Durch die geplante Maßnahme werden baubedingte Beeinträchtigungen der Bodenstruktur sowie der Grundwasserqualität vermieden. Diese Maßnahme erfolgt auf allen Flächen innerhalb des (ehemaligen) Baufeldes, die nicht von anderen Maßnahmen belegt sind.</p> <p>Durch die Gründungsmethode kommt es zudem zu Bodenaushub und damit verbunden einer Zerstörung der natürlichen Horizontierung. Der ausgehobene Boden ist im Anschluss an die Gründungen daher Horizontweise zu lagern und Horizontgleich wieder zu verfüllen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Die Maßnahme betrifft den gesamten Eingriffs- und Maßnahmenbereich.</p>		
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten</p>		
<p>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</p> <p>-</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Die Funktionskontrolle erfolgt durch die Umweltbaubegleitung.</p>		
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>-</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 14
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung von Gräben und Uferzonen		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Zuwegung zu Neubaumast 6, 9, 19, 26, 27, 30, 58 zwischen Neubaumast 10 & 11, 16 & 17 Mast 11 Gemarkung Hesperinghausen: Flur 2, Flurstück 222/14; Gemarkung Massenhausen: Flur 6 7, Flurstück 1, 62, 65, 79 38; Gemarkung Mengeringhausen: Flur 26 27 40 42, Flurstück 11/2, 46/18 131, 175 9 40/1, 68		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: W1 Bauzeitlich müssen gegebenenfalls Gewässerquerungen und Verrohrungen im Bereich der Zuwegungen angelegt werden, die temporär Auswirkungen auf die Gewässerstruktur, das Abflussverhalten und der dort vorhandenen Organismengruppen haben. W3 Bauzeitlich kann es punktuell zu erheblichen Auswirkungen auf Fließgewässer und deren Böschungen im Nahbereich der Masten kommen. Durch die Entfernung der Ufervegetation kommt es hierbei temporär zu Sedimenteinträgen und Trübungen. Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort Von Eingriffen betroffene Gewässerstrukturen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Intakte Straßenrandgräben, bestehende Verrohrungen und Fließgewässer unterschiedlicher naturnaher Ausprägung.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung von im Zuge der Baumaßnahme beeinträchtigter Gewässer- und Uferstrukturen. Hierzu zählt die Gestaltung und Befestigung der Ufer sowie sonstiger Gewässerstrukturen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: W1, W3 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 14
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Nach Abschluss der Bauarbeiten sind alle im Zuge der Baumaßnahme beeinträchtigten Gewässerstrukturen wiederherzustellen. Die Ausgestaltung der Ufer ist mindestens so naturnah herzustellen wie vor der Baumaßnahme, insbesondere was die Höhe der Ufer sowie deren Steilheit betrifft. Auch die Beschaffenheit der Gewässersohle mit ihren strukturellen Besonderheiten ist wiederherzustellen.</p> <p>Vor Beginn der Bauarbeiten ist daher eine Begehung und Aufnahme des aktuellen Zustands (mit besonderem Augenmerk auf empfindliche Arten) durchzuführen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Konfliktbereiche sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		
Zielbiotop: naturnahe Gewässerstruktur bzw. Ruderalfluren in den Straßenrandgräben- 09.151, 06.350, 06.220, 05.241, 11.191-		Ausgangsbiotop: naturnahe Gewässerstruktur bzw. Ruderalfluren in den Straßenrandgräben- 09.151, 06.350, 06.220, 05.241, 11.191-
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle Die Funktionskontrolle erfolgt durch die Umweltbaubegleitung.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung -		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 15
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung des Eintrags boden- und gewässer- gefährdender Stoffe		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Neubaumast 1-30, 39		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: W2 Durch den unsachgemäßen Umgang mit Betriebsstoffen etc. kann es zu Schadstoffeinträgen in Grund- und Oberflächengewässer kommen. Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort Innerhalb eines Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete befindlich.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei den zu schützenden Flächen handelt es sich um alle Baustellenflächen innerhalb ausgeschriebener Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete.		
Zielkonzeption der Maßnahme Ziel der Maßnahme ist ein mit besonderer Sorgfalt stattfindender Umgang mit Boden- und Gewässer-gefährdenden Stoffen um eine Belastung von Boden und Wasser zu verhindern.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: W3 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Boden und Wasser durch entsprechend gefährdende Stoffe sind folgende Maßnahmen durchzuführen. Es gilt möglichst umweltverträgliche und biologisch Abbaubare Betriebsstoffe zu verwenden sofern diese für die genutzten Maschinen zulässig sind. Zudem sind die grundlegenden Anforderungen an den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (vgl. § 62 WHG) einzuhalten.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 15
<p>Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen (Mineralöle, Treibstoffe, etc.) ist ausschließlich in dichten, fachgerechten Behältern mit Auffangwannen durchzuführen. Bauzeitliche Reinigungs-, Wartungs- und Betankungseinrichtungen sowie Lagerflächen – insbesondere für Gefahr- und Treibstoffe sowie Maschinenstandorte – dürfen ausschließlich auf befestigten Flächen, im Arbeitsstreifen oder unmittelbar an die Trasse angrenzend, angelegt werden. Ein fachgerechter Umgang mit boden- und wassergefährdenden Stoffen ist sicherzustellen. Im Schadensfall sind Bindemittel zu verwenden die auf jedem Tankwagen und jeder Baustelle bereitstehen müssen. Zudem ist die Betankung von Baufahrzeugen, wenn möglich außerhalb von Wasserschutzgebieten durchzuführen. Generell gilt in Wasserschutzgebieten eine größere Achtsamkeit sowie die Einhaltung entsprechender Schutzgebietsverordnungen. Im Zweifel müssen für entsprechende Arbeiten zusätzliche Ausnahmegenehmigungen eingeholt werden.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Konfliktbereiche sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten </p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten </p>		
<p>Beschreibung der Entwicklung und Pflege:</p> <p>Falls es zu einem Schadensfall kommt sind die bodenkundliche Baubegleitung und die Vorhabenträgerin zu informieren die je nach Ausmaß des Schadensfalls die zuständigen Behörden informieren um das weitere Vorgehen abzustimmen. Verunreinigter Boden ist schnellstmöglich im Beisein und Absprache mit der bodenkundlichen Baubegleitung fachgerecht zu entnehmen und zu entsorgen.</p>		
<p>Hinweise zur Funktionskontrolle</p> <p>Die Funktionskontrolle erfolgt durch die Umweltbaubegleitung</p>		
<p>Hinweis für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung:</p> <p>Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 16
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung von Beschädigungen der Böschung und Sedimenteinträgen bei Flächeninanspruch- nahmen am Gewässer		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Mast 11 & Mast 28 Gemarkung Massenhausen: Flur 6, Flurstück 1, 79; Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 26, Flurstück 46/18		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: W3 Bauzeitlich kann es punktuell zu erheblichen Auswirkungen auf kleinere Fließgewässer im Nahbereich der Masten kommen. Durch die Entfernung der Ufervegetation kommt es hierbei temporär zu Sedimenteinträgen und Trübungen. Notwendige Strukturen Metallplatten und Geotextil Anforderung an die Lage bzw. den Standort Im Ufernahbereich von Gewässern an bzw. auf der Baustelleneinrichtungsfläche		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei den zu schützenden Flächen handelt es sich um auf der Baustelle gelegene Grabenbereiche.		
Zielkonzeption der Maßnahme Durch das Auslegen von entsprechenden Befestigungsmaßnahmen (Metallplatten und Geotextilien) wird zum einen der Schutz der vorhandenen Böschung und zum anderen die Minderung des Eintrages von Sedimenten in die Gewässer angestrebt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: W3 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme In Bereichen, in denen Flächen bis an die Böschungskante eines Gewässers heranreichen werden oberhalb der Böschung betroffener Gewässer Metallplatten sowie im Böschungsbereich, falls dieser betroffen ist, Geotextilien (z. B. Kolkschutzmatten) für die Zeit der Baumaßnahmen ausgelegt. Sollte es		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V 16
<p>dennoch zur Beschädigung von Böschungen kommen, werden diese nach Beendigung der Baumaßnahmen zeitnah entsprechend ihres ursprünglichen Zustands wiederhergestellt.</p> <p>Insbesondere im Bereich des Masts 28 ist ein Eingriff in den Böschungsbereich des nahen Gewässers zu vermeiden.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Konfliktbereiche sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich</p>		
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege: <p>Die Einrichtung der Platten bzw. Geotextile wird fachgerecht zu Beginn der Baumaßnahmen durchgeführt. Im Laufe der Bauzeit verursachte Schäden an der Böschung werden im Nachgang an die Arbeiten behoben. Falls es während der Arbeiten dennoch zu Sedimenteinträgen kommt sind diese schonend zu entfernen. Je nach Erfordernis kann die ökologische Baubegleitung im Rahmen der Bauarbeiten in Absprache mit den Zuständigen Behörden zusätzlich Bereiche festlegen, die zu schützen sind.</p> <p>Die Platten und Geotextile bleiben während der Bauzeit erhalten und werden nach Fertigstellung der Baumaßnahmen im Uferrandbereich zurückgebaut.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Die Einhaltung der Flächenausweisung und Funktionsfähigkeit der Schutzmaßnahmen wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert. Schäden werden unverzüglich beseitigt.</p>		
Hinweis für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung: <p>Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V17
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung bauzeitlicher Gefährdung solitär stehender landschaftsbildprägender Bäume		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungsmaßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Mast 14 (Rückbaumast 148) Gemarkung Mengerlinghausen: Flur 26, Flurstück 20 (Mast 14 bzw. Rückbaumast 148)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: L1 Rückbaubedingt besteht die Gefahr erheblicher negativer Auswirkungen auf eine solitäre, landschaftsbildprägende Eiche, da durch die Entfernung des Mastfundaments Schäden am Wurzelwerk des Baums auftreten können. Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort Solitär stehender Baum im Nahbereich eines Bestandsmasts.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bei dem zu schützenden Baum handelt es sich um eine einzeln stehende Eiche.		
Zielkonzeption der Maßnahme Durch einen entsprechend behutsamen Rückbau des Fundaments des Bestandsmasts wird das Potential möglicher Schäden am Wurzelwerk des Baums geringgehalten, sodass eine Gefährdung seiner aktuellen Vitalität vermindert wird.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: L1 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. V17
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Im Nahbereich des Bestandsmast 148 steht eine solitäre Eiche. Um ihr Wurzelwerk beim Rückbau des Fundaments zu schützen ist der Rückbau durch die Umweltbaubegleitung in enger Abstimmung mit der Naturschutzbehörde zu begleiten und überwachen. Der Rückbau hat dabei minimalinvasiv stattzufinden und den Gegebenheiten anzupassen. Wenn es die Umstände nicht anders zulassen ist er händisch vorzunehmen. Falls ein vollständiger Rückbau ohne ein erhebliches Schädigungsrisiko der Eiche nicht stattfinden kann, so ist er nur unvollständig vorzunehmen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Konfliktbereiche sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		
Zielbiotop: - ha / St		Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten </div> </div>		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege: <p>Der Rückbau des Bestandsmasts ist in Anwesenheit der ökologischen Baubegleitung durchzuführen. Da vorab keine genaue Einschätzung der Situation möglich ist, ist das Verfahren stets in Rücksprache mit der Naturschutzbehörde anzupassen.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Die Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert. Schäden werden unverzüglich beseitigt.</p>		
Hinweis für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung: <p>-</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E 1
Bezeichnung der Maßnahme Anpflanzung von Gehölzen		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Gemarkung Mengerlinghausen, Flur 40, Flurstück 42		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte: T4, P11 <p>P11: Durch die Anlage von Baustelleneinrichtungsflächen, Lagerflächen und Arbeitsstreifen entfallen Gehölzbestände, die durch die Aufwuchsbeschränkungen im Schutzstreifen nicht wieder rekultiviert werden.</p> <p>T4: Der dauerhafte Verlust dieser Gehölze führt zudem zu einem Lebensraumverlust der Haselmaus.</p> notwendige Strukturen Ersatzpflanzungen geeigneter Gehölze (ebenfalls für die Haselmaus) Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme T4: Ziel der Maßnahme ist die Schaffung von Ersatzlebensraum für die Haselmaus durch dauerhaft verloren gegangenes Haselmaushabitat.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: T4, P10 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Zum Ausgleich der anlagebedingten entstehenden Gehölzverluste im Bereich von Haselmausvorkommen bei Mast 003 werden geeignete Gehölze angepflanzt. Diese sind in Absprache mit der UNB auszuwählen.</p> <p>Da im Umfeld des Eingriffsbereiches wenig Ausweichflächen für die Haselmaus zur Verfügung stehen, wird u. U. für die dauerhaft von Gehölzen freizuhaltenen Flächen des Vorhabens ein entsprechender Ausgleich in Form von Ersatzpflanzungen erforderlich. Hierzu wurden bereits 2019 Maßnahmen mit der ONB Kassel abgestimmt. Die Größe der Ersatzpflanzung ergibt sich aus der Flächengröße (124 m²) der</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E 1
<p>dauerhaft von Gehölzen freizuhaltenden Vorhabenflächen. Es sind zusammenhängende Gehölzstrukturen im nahen Umfeld der Vorhabenfläche anzulegen, diese Ersatzpflanzung sollte sich aus diversen heimischen standorttypischen Sträuchern zusammensetzen, die frucht- und nusstragend sind. Folgende Pflanzenarten sollten verwendet werden: Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>), Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), ggf. zusätzlich Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) und Stieleiche (<i>Quercus robur</i>).</p> <p>Die Pflanzung einer Hecke wird zudem auch den Brutvögeln der Gilde 3 zugutekommen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme für die Haselmaus:</u> 124 m²</p>		
Zielbiotop: - m ²		Ausgangsbiotop: - m ²
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zu Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <p>Zur Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen sind bodenvorbereitende Maßnahmen nach DIN 18915 vorzunehmen. Es ist eine einjährige Fertigstellungspflege nach DIN 18916 und eine zweijährige Entwicklungspflege nach DIN 18919 vorzunehmen. In der Anfangsphase werden die Anpflanzungen durch geeignete Maßnahmen wie z. B. Wildschutzzäune, Drahtosen oder Vergällungsmittel vor Wildschäden geschützt. Innerhalb der Entwicklungspflege sind bei Bedarf Nachpflanzungen und bei trockenen Sommern Bewässerungen durchzuführen.</p> <p>Nach der Entwicklungspflege orientiert sich die weitere Pflege (z. B. abschnittsweise Verjüngung der Hecken ca. alle 10 - 30 Jahre durch "auf den Stock setzen") an den jeweiligen Erfordernissen. Dies obliegt dem Besitzer bzw. Pächter und ist ggf. mit der zuständigen UNB abzustimmen.</p> <p>Die Pflanzungen nehmen zugleich Landschaftsbild-, Biotop-, Immissionsschutz-, Leit- und Pufferfunktionen wahr. Die Umsetzung der Maßnahme findet im Frühjahr oder Herbst nach der Bauphase statt. Für den sicheren Anwuchs der Gehölze sind ausreichende Wässerungen zu veranlassen. In der Anfangsphase der Entwicklung sind die Anpflanzungen weiterhin durch geeignete Maßnahmen wie z. B. Wildschutzzäune oder Drahtosen vor Wildschäden zu schützen. Zudem sind die Eckpunkte der Fläche mit Eichenspaltpfählen zu markieren. Die Gehölze sind auf Dauer zu pflegen und bei Abgang zu ersetzen. Die Anlage der Gehölzpflanzung erfolgt im Bereich der Vorhabenfläche.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Baubegleitung überwacht. Pflanzausfälle werden im entsprechenden Umfang und gleicher Qualität ersetzt.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E 1
<p>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</p> <p>Für die Umsetzung der Maßnahme werden die Fläche vertraglich festgesetzt. Die Pflanzung ist durch geeignete Mittel gegen Wildverbiss zu schützen. Die Maßnahme wird als räumlich nicht flexibel eingestuft und ist durch Eichenspaltpfähle zu den angrenzenden Nutzungen hin abzugrenzen.</p> <p>Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) sowie 4 (Übersichtsplan Kompensationsflächen) zur Anlage 12.2 ersichtlich.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 2
Bezeichnung der Maßnahme Ausbringen von Fledermauskästen und Erhalt von Fledermausquartieren		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Ortsnah zu den betroffenen Gehölzen; vorteilhaft in den angrenzenden Gehölzbeständen. Gemarkung Mengerlinghausen, Flur 42, Flurstück 60/2 & Flur 26, Flurstück 12, 20		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte T 3 Durch Gehölzfällungen kommt es zum Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Fledermäusen (Verbotstatbestand nach § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). Notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort Als Fledermauslebensraum geeignete Habitatbäume.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen für gehölzbe- wohnende Fledermäuse in Form von Ersatzlebensräumen im Zuge von Höhlenbaumfällungen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: T 3 <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: T 3		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 2
<p>Zur Minderung des dauerhaften Verlustes von Fortpflanzungs- und Ruhestätten baumbewohnender Fledermausarten durch das potentielle Entfernen von 6 Höhlenbäumen und zur Sicherung der Funktionalität im räumlichen Zusammenhang ist die dauerhafte Schaffung von Ersatzquartieren vorgesehen.</p> <p>Jede wegfallende Baumhöhle kann dabei potentiell ein Quartier für Fledermäuse darstellen. In Absprache mit der oberen Naturschutzbehörde Regierungspräsidium Kassel (ONB) sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18 Höhlen-Winterquartiere, • 2 Spalten-Winterquartiere, • 12 Höhlen-Sommerquartiere auszubringen. <p>Die Anzahl und Lage der Kästen sollen mit Foto und Kastenummer, sowie GPS-Koordinaten dokumentiert werden und sind der ONB bis Baubeginn (Beginn der Rodung der Gehölze) schriftlich vorzulegen.</p> <p>Das Ausbringen der Ersatzquartiere erfolgt vor dem Verschließen von Baumhöhlen bzw. vor Gehölzfällungen und damit vor dem Verlust der ursprünglichen Habitate.</p> <p>Die Nisthilfen sollten in einem geeigneten Laub- und Mischbestand mit einem Alter von mindestens 80 Jahren installiert und die Kästen sollten abseits stark frequentierter Wege in 3 - 8 m Höhe angebracht werden.</p> <p>Um den Verlust von Baumhöhlen zu minimieren und die Höhlen möglichst zu erhalten werden vier der Bäume sofern möglich nicht gefällt. Dabei handelt es sich um drei Höhlenbäume zwischen Mast 12 und 13 sowie einen Höhlenbaum bei Mast 3. Der Höhlenbaum bei Mast 3 wird 1-2 m oberhalb der Baumhöhle gekappt, sodass Baufreiheit gewährleistet ist und die Höhle erhalten bleibt. Zuvor ist eine Kontrolle durchzuführen wie weit die Baumhöhle sich innerhalb des Baums nach oben erstreckt. Da der Baum innerhalb der Gerüstflächen liegt ist darauf zu achten, dass das Gerüst die Höhle nicht blockiert. Die anderen drei Bäume sind zu erhalten. Falls trotzdem eine Kappung der Bäume notwendig wird ist dies wie bei Mast 3 durchzuführen.</p> <p>Durch den Erhalt der 4 Bäume bzw. der Höhlen reduziert sich die Anzahl der auszubringenden Quartiere auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Höhlen-Winterquartiere, • 2 Spalten-Winterquartiere, • 4 Höhlen-Sommerquartiere auszubringen. <p>im Nahbereich der beiden anderen Bäume. Pro Höhle findet dabei ein Ausgleich im Verhältnis 1:4 statt.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 6 Höhlenbäume</p>		
Zielbiotop: -		Ausgangsbiotop: -
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 2
Beschreibung der Entwicklung und Pflege Die ausgebrachten Quartiere werden jährlich gereinigt, so lang diese nicht als selbstreinigend zertifiziert sind.		
Hinweise zur Funktionskontrolle Die Einhaltung dieser Maßnahme ist durch eine ökologische Baubegleitung zu überprüfen.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Eine Umweltbaubegleitung ist erforderlich.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 3
Bezeichnung der Maßnahme Ausbringen von Nistkästen für Brutvögel und Erhalt von Nisthöhlen		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Ortsnah zu den entnommenen Gehölzen; vorteilhaft in den angrenzenden Gehölzbeständen. Gemarkung Mengerlinghausen, Flur 42, Flurstück 60/2 & Flur 26, Flurstück 12, 20		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte T 2 Durch Gehölzfällungen kommt es zum Verlust von Nistplätzen von Höhlen- und Nischenbrütern (Verbotstatbestand nach § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort Habitatbäume mit Brutplatzzeichnung für Höhlen- und Nischenbrüter.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen für höhlenbrütende Vögel in Form von Ersatzlebensräumen im Zuge von Höhlenbaumfällungen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: T 2 <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: T 2		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Minderung des dauerhaften Verlustes von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für in Höhlen- und Nischen brütenden Vogelarten durch das Entfernen von 6 Höhlenbäumen und zur Sicherung der Funktionalität im räumlichen Zusammenhang ist die dauerhafte Schaffung von Ersatzbrutplätzen vorgesehen.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 3
<p>Jede wegfallende Baumhöhle kann dabei potentiell eine Bruthöhle für Vögel darstellen. In Absprache mit der oberen Naturschutzbehörde Regierungspräsidium Kassel sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • 32 Höhlen-Nistkästen (Mischung für Star, Meisen und Kleiber), • 2 Spalt-Nistkästen auszubringen. <p>Die Anzahl und Lage der Kästen sollen mit Foto und Kastennummer, sowie GPS-Koordinaten dokumentiert werden und sind der ONB bis Baubeginn (Beginn der Rodung der Gehölze) schriftlich vorzulegen.</p> <p>Das Ausbringen der Nistkästen erfolgt vor dem Verschließen von Baumhöhlen bzw. vor Gehölzfällungen und damit vor dem Verlust der ursprünglichen Habitate.</p> <p>Die Nisthilfen sollten in einem geeigneten Laub- und Mischbestand mit einem Alter von mindestens 80 Jahren installiert und die Kästen sollten abseits stark frequentierter Wege in 3 - 8 m Höhe angebracht werden.</p> <p>Um den Verlust von Baumhöhlen zu minimieren und die Höhlen möglichst zu erhalten werden vier der Bäume sofern möglich nicht gefällt. Dabei handelt es sich um drei Höhlenbäume zwischen Mast 12 und 13 sowie einen Höhlenbaum bei Mast 3. Der Höhlenbaum bei Mast 3 wird 1-2 m oberhalb der Baumhöhle gekappt, sodass Baufreiheit gewährleistet ist und die Höhle erhalten bleibt. Zuvor ist eine Kontrolle durchzuführen wie weit die Baumhöhle sich innerhalb des Baums nach oben erstreckt. Da der Baum innerhalb der Gerüstflächen liegt ist darauf zu achten, dass das Gerüst die Höhle nicht blockiert. Die anderen drei Bäume sind zu erhalten. Falls trotzdem eine Kappung der Bäume notwendig wird ist dies wie bei Mast 3 durchzuführen.</p> <p>Durch den Erhalt der 4 Bäume bzw. der Höhlen reduziert sich die Anzahl der auszubringenden Quartiere auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 Höhlen-Nistkästen (Mischung für Star, Meisen und Kleiber) <p>im Nahbereich der beiden anderen Bäume. Pro Höhle findet dabei ein Ausgleich im Verhältnis 1:4 statt. Weiterhin ist auf an Neubaumast 15 nach Abschluss der Arbeiten ein Turmfalkenkasten anzubringen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 6 Höhlenbäume</p>		
Zielbiotop:	- ha / St.	Ausgangsbiotop: - ha / St
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege <p>Die ausgebrachten Kästen werden jährlich gereinigt, so lang diese nicht als selbstreinigend zertifiziert sind.</p>		
Hinweise zur Funktionskontrolle <p>Die Einhaltung dieser Maßnahme ist durch eine ökologische Baubegleitung zu überprüfen.</p>		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 3
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Eine Umweltbaubegleitung ist erforderlich.		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 4
Bezeichnung der Maßnahme Ausbringen von Nistmöglichkeiten für Haselmäuse		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Ortsnah zu den entnommenen Gehölzen; vorteilhaft in den angrenzenden Gehölzbeständen. Gemarkung Mengerlinghausen, Flur 38, Flurstück 32		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte T 8 Durch Gehölzfällungen kommt es zum Lebensraumverlust von Haselmäusen (Verbotstatbestand nach § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG). notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort Gehölze mit Lebensraumeignung für Haselmäuse.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen -		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen für Haselmäuse in Form von Ersatzlebensräumen im Zuge von Höhlenbaumfällungen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: T 8 <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: T 8		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Durch die Baumaßnahmen kommt es zu einem temporären Verlust von Gehölzstrukturen von 4371 m ² , der als potentieller Lebensraum für die Haselmaus gilt. Zur Sicherung der Funktionalität im räumlichen Zusammenhang ist die Schaffung von Ersatzquartieren für Haselmäuse vorgesehen. In Absprache mit der oberen Naturschutzbehörde Regierungspräsidium Kassel sind nach Einhaltung der Bauzeitenregelung V 6 bis März des darauffolgenden Jahres 10 Haselmauskästen und ggf. Tubes (je nach Ausprägung der Gehölze) in angrenzenden Gehölzstrukturen in den Mastbereichen 1 - 3 auszubringen, so		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal		Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E_{CEF} 4
<p>dass die aus dem Winterschlaf erwachenden Individuen entsprechende Ersatzstrukturen im Umfeld vorfinden und den Eingriffsbereich verlassen.</p> <p>Die Haselmauskästen werden für mindestens 5 Jahre in entsprechenden Gehölzen belassen und zweimal jährlich kontrolliert sowie jährlich gereinigt. Sie dienen als Ersatzstrukturen, bis sich im Bereich der Arbeitsflächen, die nicht dauerhaft freigehalten werden müssen, wieder entsprechende Gehölze durch Sukzession entwickelt haben.</p> <p>Die Maßnahme ist in Verbindung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • V3: Schutz von Gebüsch und Gehölzbeständen • V6: Bauzeitenregelung für Baufeldfreimachung (inkl. Gehölzentfernung und –rückschnitt) 			
Zielbiotop:		- ha / St.	Ausgangsbiotop:
- ha / St.		- ha / St	
Zeitliche Zuordnung			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten			
Beschreibung der Entwicklung und Pflege			
Die ausgebrachten Quartiere werden jährlich gereinigt, so lang diese nicht als selbstreinigend zertifiziert sind.			
Hinweise zur Funktionskontrolle			
Die Einhaltung dieser Maßnahme ist durch eine ökologische Baubegleitung zu überprüfen.			
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung			
Eine Umweltbaubegleitung ist erforderlich.			

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E 5
Bezeichnung der Maßnahme Ökokonto Hecken- und Feldgehölzpflanzungen auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen		Maßnahmentyp V = Vermeidungs- und Minderungs- maßnahme A/E = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
Lage der Maßnahme Gemeine Grebenstein, Gemarkung Burguffeln, Flur 8 9 10 , Flurstück 8/1 4/2 2/1, 20		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikte P1, P3, P5–P16, Bo3 notwendige Strukturen - Anforderung an die Lage bzw. den Standort -		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Intensivacker		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient dem Ausgleich der dauerhaft entfallenden oder kurzfristig nicht wieder herstellbaren Biotope im Eingriffsbereich des Vorhabens. Schaffung von standortgerechten Hecken und Feldgehölzen heimischer Laubgehölzarten zur Biotopvernetzung und Gliederung der Landschaft		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: P1, P3, P5–P16, Bo3		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Aufgrund mangelnder Flächen im direkten Umfeld des Vorhabens für den Ausgleich und die Kompensation der Eingriffe in Biotope und den Boden findet der Ausgleich über das Ökokonto der Hessischen Landesgesellschaft (HLG) auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen im Landkreis Kassel statt. Dort fand ca. 2007 die Anlage von Hecken und Feldgehölzen auf zuvor meist intensiv genutztem Ackerland statt. Eine Übersicht findet sich in Anhang 4 von Anlage 12.2. Die angelegten Hecken und Feldgehölze orientieren sich vorwiegend an linearen Landschaftsstrukturen. Sie wurden fast ausschließlich an Feld- und Schlaggrenzen, an Wegen und an fließgewässerbegleitenden Strukturen gepflanzt. Alle geplanten Hecken- und Feldgehölzpflanzungen erfüllen zum einen		

avacon	Ersatzneubau 110-kV-Leitung Twistetal – Paderborn/Süd Abschnitt A – Hessen, RP Kassel (LH-11-1205)
Anlage 12.2, Anhang 1	Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ersatzneubau 110 kV-Leitung Paderborn – Twistetal	Vorhabensträger Avacon AG	Maßnahmen-Nr. A/E 5
diverse Funktionen aus Sicht des Naturschutzes. Sie vernetzen gehölzgeprägte Biotope, bieten Lebens-, Rückzugs-, und Reproduktionsraum für diverse Tier- und Pflanzenarten, schützen vor Bodenerosion und haben eine positive Wirkung auf das Landschaftsbild.		
Zielbiotop:	1,1 - ha / St.	Ausgangsbiotop: 1,1 - ha / St
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege -		
Hinweise zur Funktionskontrolle -		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Die genaue Lage der Umsetzungsmaßnahmen sind in den Anhängen 2 (Bestands- und Konfliktplan) und 3 (Maßnahmenplan) sowie 4 (Übersichtsplan Kompensationsflächen) zur Anlage 12.2 ersichtlich.		